Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 102 (2022)

Heft: 1095

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1848
Bürgerliche Langweiler haben uns reich gemacht

Gas geben
Eine Kulturgeschichte des Motorrads

DOSSIER
Geldsystem 2030
Die Bedrohung durch digitales Zentralbankgeld

03
4 193221 519003
Ausgabe 1095 | 3 | April 2022
CHF 22.– | EUR 19,– | BTC 0,0006

schweizer monat

SEIT 1921

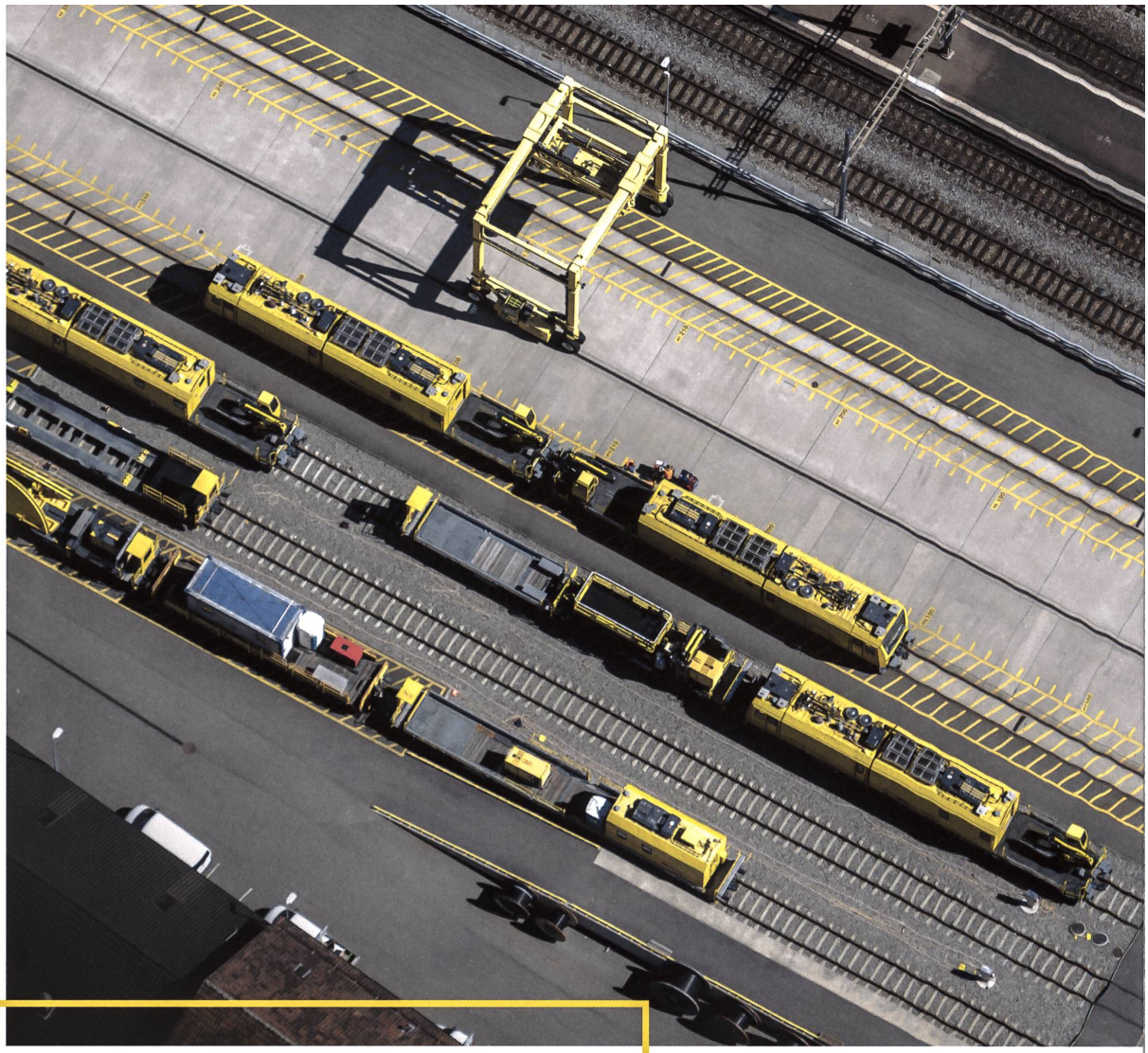
DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR

IN DIESER AUSGABE

Deirdre McCloskey
Mervyn King
Oliver Zimmer
Joël von Mutzenbecher
Elspeth Beard
Saifedean Ammous
Joseph Jung

Die neue Weltunordnung

Whistleblowerin **Chelsea Manning** erklärt, wie der Ukrainekrieg die Machtverhältnisse durcheinanderbringt.



Anlagelösungen für Verkehrs-,
Energie- und Entsorgungsinfrastruktur.

Direkte Infrastrukturanlagen.

Unsere Kunden treiben uns immer wieder aufs Neue zur Entwicklung von wegweisenden Lösungen an. Reichmuth & Co investiert seit 2012 für seine Kunden unter anderem in Güterwagen, Lokomotiven und Wasserkraftanlagen in der Schweiz.

Lernen Sie uns persönlich kennen: 041 249 49 49

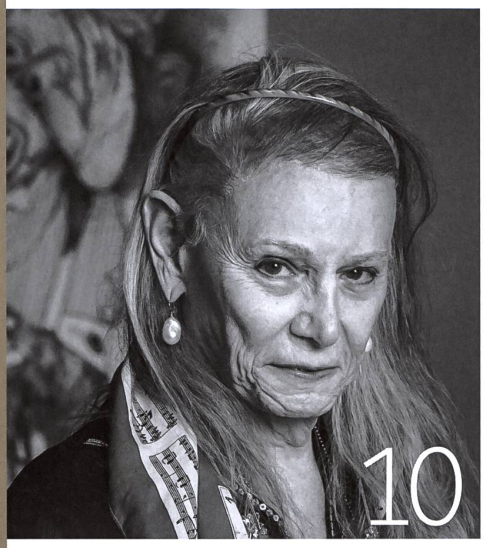
REICHMUTH & CO
PRIVATBANKIERS

Chelsea Manning gehört zu den bekanntesten Whistleblowerinnen weltweit. Als sie 2010 als Mitglied der US-Army rund 700 000 vertrauliche Dokumente an die Plattform Wikileaks übergab, rechnete sie damit, ihren Job zu verlieren. Doch dann verbrachte sie ein halbes Jahr in einer winzigen Zelle in Isolationshaft und weitere sieben Jahre im Gefängnis – bis sie 2017 von Präsident Obama begnadigt wurde. Heute arbeitet sie als Expertin für Netzwerksicherheit für die Firma Nym mit Sitz in Neuchâtel. Sie baut dort an einer Infrastruktur, die Privatsphäre im Internet auf ein neues Level heben soll.

Als sie kürzlich auf Schweiz-Besuch war, packten wir die Gelegenheit und luden sie nach Zürich ein. Als unser Gast bei **Studio Libero live** (in voller Länge zu sehen auf **schweizermonat.ch/video**) sprach sie ausführlich über den Wert der Privatsphäre, den Krieg in der Ukraine, den Zustand der US-Geheimdienste und die Zukunft der Nationalstaaten. Ein Mikrofon brauchte Manning keines – trotz ihrer 1,57 Meter Körpergrösse war ihre Stimme laut genug, damit auch der Hinterste im Saal ihre Analyse klar und deutlich zu hören bekam.

Lesen Sie das Interview mit ihr **ab S. 26**.

Folgen Sie uns auf:



← Schwerpunkt

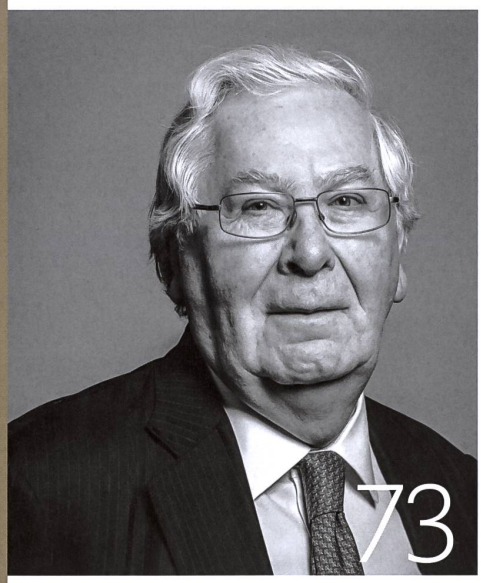
Die Revolution hinter der Schokolade

Deirdre McCloskey (Bild) ist eine der bedeutendsten Wirtschaftshistorikerinnen der Gegenwart – und Liebhaberin von weisser Schokolade. In ihrem Essay über die liberalen Revolutionen von 1848 erklärt sie, wie bahnbrechende Erfindungen wie Schweizer Schokolade ermöglicht wurden durch einen Wandel der Einstellungen, der das Bürgertum und seine Tugenden aufwertete. Erst dadurch wurde der Weg frei für den Aufstieg des Liberalismus. Warum die Schweiz damals zum Vorbild für Europa wurde und wie der Umbruch Gesellschaft und Wirtschaft veränderte, lesen Sie in unserem Schwerpunkt **ab S. 8**.

Kultur →

Easy Riders

Im 20. Jahrhundert stieg das Motorrad zu einem unverkennbaren Symbol für Freiheit auf. Wegen der stets mitschwingenden körperlichen Gefahr versprachen die Zweiräder Abenteuerlust und Unbekümmertheit, standen für Rebellion, Eigensinn und Individualismus – und sahen schlichtweg cool aus. Die Architektin **Elspeth Beard** (Bild), die zu Beginn der 1980er-Jahre als erste Britin mit dem Motorrad die Welt umrundete, erklärt im Interview, was sie an den Maschinen fasziniert. **Ab S. 40**.



← Dossier

Neue Spielzeuge für Zentralbanken

Mit der Rückkehr der Inflation sind die Zentralbanken medial wieder in den Fokus gerückt. Einer, der diese von innen kennt, ist **Mervyn King** (Bild): Als Vorsitzender der Bank of England verantwortete er die geldpolitische Antwort auf die Finanzkrise von 2008 mit. King erklärt im Gespräch, dass die jüngste Teuerungswelle alles andere als ein Zufall sei – und dass Zentralbanken eigentlich keine Gründe hätten, ihre eigenen Digitalwährungen herauszugeben. Mehr dazu in unserem Dossier zur Zukunft des Geldsystems **ab S. 58**.